



MITEINANDER WACHSEN

Von Balkonbepflanzung
über Mietergärten
bis zu neuen Kooperationen



WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT



VORWORT DES VORSTANDES

Liebe Mitglieder
und Freunde der Einheit,

warum ist unser Zusammenhalt in Zeiten der Krisen wichtiger als je zuvor? Die Welt scheint sich in einem schnelleren Tempo zu verändern, als wir begreifen können. Nachrichten über Kriege, politische Spannungen, wirtschaftliche Unsicherheiten und gesellschaftliche Brüche erreichen uns täglich. Viele Menschen tragen Sorgen mit sich – um ihre Sicherheit, ihre Zukunft und um jene, die ihnen nahestehen. Diese Gefühle sind verständlich und menschlich.

Doch gerade in solchen unruhigen Zeiten zeigt sich, wie wichtig unser Zusammenhalt ist. Krisen können Mauern zwischen uns errichten, aber sie können auch Brücken bauen, wenn wir uns entscheiden, einander zuzuhören, füreinander da zu sein und Verantwortung miteinander zu teilen.

Gemeinschaft entsteht nicht erst, wenn alles in Ordnung ist. Sie entsteht dann, wenn wir trotz aller Herausforderungen füreinander eintreten. Wenn wir uns daran erinnern, dass ein „Wir“ mehr verbindet als trennt: das Bedürfnis nach Frieden, nach einem sicheren Zuhause, nach einem Leben in Würde und Respekt.

Zusammenhalt bedeutet, sich gegenseitig Mut zu machen, wenn die Welt unruhig scheint. Es bedeutet, Hoffnung zu bewahren – nicht als halbblinden Optimismus – sondern als gemeinsame Kraft, die uns befähigt, aus schweren Zeiten gestärkt hervorzugehen.

Gerade jetzt brauchen wir dieses Miteinander. Nicht nur im Kleinen – in Familien, Hausgemeinschaften, Freundeskreisen –, sondern auch im Großen: als Gesellschaft. Wir können die Krisen dieser Welt nicht allein lösen. Aber wir können unseren Beitrag leisten, indem wir auf Vertrauen statt auf Misstrauen bauen, Dialog statt Spaltung, Mitgefühl statt Gleichgültigkeit.

Möge uns diese Zeit daran erinnern, dass wir gemeinsam mehr sind als die Summe unserer Probleme. Und dass jeder Schritt, den wir aufeinander zugehen, ein Schritt hin zu einer besseren, friedlicheren Zukunft ist.

Apropos Vergangenheit: Das abgeschlossene Geschäftsjahr ist für unser Unternehmen mit einem ausgesprochen erfreulichen Ergebnis zu Ende gegangen. Mit großer Zufriedenheit können wir feststellen, dass wir unsere wirtschaftlichen Ziele nicht nur erreicht, sondern in mehreren Bereichen übertrafen haben.

Das hervorragende Jahresergebnis ist ein klarer Beleg für die Leistungsfähigkeit unserer Genossenschaft und das außerordentliche Engagement unserer Mitarbeiter. Wir blicken optimistisch in die Zukunft und sind überzeugt, dass wir auch in diesem Geschäftsjahr an diese positive Entwicklung anknüpfen können.

Wir haben über zwei Jahrzehnte unsere genossenschaftliche Spareinrichtung mit großem Engagement geführt – stets mit dem Ziel, Ihnen als Mitgliedern einen sicheren, verlässlichen und gemeinschaftlich getragenen Mehrwert zu bieten. Doch die Rahmenbedingungen, unter denen wir arbeiten, haben sich erheblich verändert.

Einerseits der wirtschaftliche Druck mit sinkenden Erträgen, gestiegene Verwaltungs- und Prüfungskosten sowie andererseits die staatlichen regulatorischen Anforderungen im Bereich der Spareinrichtung haben die Gremien der Genossenschaft – Vorstand, Aufsichtsrat und Vertreterversammlung – zu einem Beschluss geführt, der schwerfällt, aber dennoch notwendig war: Die Beendigung unserer genossenschaftlichen Spareinrichtung.

Wir möchten betonen: Diese Entscheidung, ist kein Ausdruck mangelnder Wertschätzung für das Vertrauen, das Sie der Spareinrichtung über viele Jahre entgegengebracht haben. Im Gegenteil – gerade dieses Vertrauen verpflichtet uns, verantwortungsvoll zu handeln und die Zukunft unserer Genossenschaft als Ganzes zu sichern. Verantwortungsvoll, Ihre Vorstände

Christian Büttner Christian Gottschalk
Vorstandsvorsitzender Vorstand

INHALT

Miteinander wachsen.....	1
Inhalt/Impressum.....	2
Vorwort des Vorstandes.....	3
Wir stellen vor.....	4
Außerordentliche Vertreterversammlung.....	5
Geschäftsbericht 2025.....	5
Respekt verbindet.....	6-7
Altbau und Neustart - ein Haus im Wandel.....	8
Unser Balkon - ein Garten im Kleinen.....	9
Hochbeete für junge Entdecker.....	10
Was passiert mit unserem Bioabfall?.....	11
Mietergarten.....	12-13
Füchsin bäckt.....	14-15
Alte Fleischerei - Generationen Werkstatt.....	16
Heimatstern - lesen und träumen.....	17
Drachenstarkes Abenteuer - miteinander Wachsen.....	18
Frühlings-Memory.....	19-22
Hirnzigenpark - im Sommer Zusammenkommen.....	23
Veranstaltungsrückblick - Ostern im Park.....	24-25
Neuanfang im Hochparterre.....	26-27
EinheitPlus - durchstarten und Sparen.....	28-29
Neue Kooperation mit der Sparda Bank Berlin eG.....	30-31
Fotowettbewerb 2026 - verborgene Perspektiven.....	32
Vom Vorstandsvorsitzenden.....	32
Neues vom Einheit leben e.V.....	33
Egapark Erfurt - hierblüht ihnen was.....	34-35
Weißer Ring.....	36
Christophoruswerk Erfurt.....	37
TVD Direkt.....	38
Ihre Wohnungslosens.....	39
Kinderfrühling.....	40

IMPRESSUM

Herausgeber:
Wohnungsbaugenossenschaft Einheit eG
HAUS DES WOHNENS
Karl-Marx-Platz 4
99084 Erfurt
☎ 0361 5557-300
☎ 0361 5557-870
✉ post@wbg-einheit.de
🌐 www.wbg-einheit.de

VERTRETUNGSBERECHTIGTER VORSTAND
Christian Büttner (Vorstandsvorsitzender)
Christian Gottschalk (Vorstand)

Amtsgericht Jena
GnR 100 118

Zuständige Aufsichtsbehörde für unsere
genossenschaftliche Spareinrichtung:

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Straße 108
53117 Bonn

REDAKTIONELLE VERANTWORTUNG:
Sascha Wieczorek

SATZ UND LAYOUT:
Wohnungsbaugenossenschaft Einheit eG

Druck: fehldruck GmbH
Auflage: 10.300 Stück
Erscheinungsweise: 4-mal jährlich

QUELENNACHWEIS ABBILDUNGEN:
Wohnungsbaugenossenschaft Einheit eG
Steve Bauerschmidt
© Stadtverwaltung Erfurt
SWE Stadwerke Erfurt GmbH/Jacob Schröter
Café Südpark

REDAKTIONSSCHLUSS: 23. März 2026

Die nächste Ausgabe des WOHNPARTNERS
erscheint am 21. August 2026.





WIR STELLEN VOR

MARIE BEYER

Seit dem 1. März 2026 hat Marie Beyer eine besondere Aufgabe übernommen: Als neue Heimat- und Kulturlotsin möchte sie die Begegnungsorte Alte Fleischerei und Heimatstern mit Leben erfüllen und zu Orten machen, an denen Menschen echte Gemeinschaft erleben. Mit viel Herz und Engagement setzt sie sich dafür ein, dass sich Menschen jeden Alters willkommen fühlen – von den Aller kleinsten bis zu den Älteren. Schritt für Schritt entstehen neue Angebote für Schwangere, Familien, Kinder und Seniorinnen und Senioren. Ihr Wunsch ist es, Räume zu schaffen, in denen gelacht, gesprochen, zugehört und miteinander Zeit geteilt wird. Wir begrüßen Marie Beyer herzlich in unserer Genossenschaft und wünschen ihr viel Freude und Erfolg für ihre neuen Tätigkeiten.



CARSTEN SALEWSKY

Seit dem 1. April 2026 verstärkt Carsten Salewsky unser Team als neuer Servicemonteur. Als erfahrener Handwerker bringt er das nötige Know-how und viel praktische Erfahrung mit, um unseren Mitgliedern in allen technischen Belangen zuverlässig zur Seite zu stehen.

Ob Kleinreparaturen im und rund um unseren Wohnungsbestand, unkomplizierte Hilfe im Alltag oder schnelle Lösungen bei technischen Problemen – Herr Salewsky ist überall dort im Einsatz, wo er gebraucht wird. Mit seinem engagierten, bodenständigen Auftreten sorgt er dafür, dass Reparaturen rasch erledigt werden und sich unsere Mitglieder gut betreut fühlen. Wir heißen Herrn Salewsky herzlich willkommen in unserer Genossenschaft und freuen uns auf die Zusammenarbeit!



ELISABETH KURZ

Wir freuen uns ganz besonders, Elisabeth Kurz seit dem 01. April 2026 wieder in unserer Genossenschaft als Mitarbeiterin begrüßen zu dürfen. Viele Kolleginnen und Kollegen erinnern sich noch gut an ihre zuverlässige, herzliche und zugleich zielorientierte Arbeitsweise – umso schöner ist es, dass sie nun unser Team erneut bereichert.

Frau Kurz unterstützt künftig die Wohnungslotsen im Bereich der Vermietung und bringt dabei nicht nur umfangreiche Fachkenntnisse, sondern auch ihre große Freude an der direkten Arbeit mit Menschen mit. Sie begleitet Interessenten durch alle Schritte des Prozesses, beantwortet Fragen, vermittelt Sicherheit und sorgt dafür, dass sich Menschen schon auf ihrem Weg zur Wohnung gut aufgehoben fühlen. Wir heißen Elisabeth Kurz herzlich willkommen zurück und freuen uns sehr auf die erneute Zusammenarbeit mit ihr.



AUSSERORDENTLICHE VERTRETERVERSAMMLUNG

BESCHLIESST SCHLIESSUNG DER SPAREINRICHTUNG

Auf der außerordentlichen Vertreterversammlung am 26. Februar 2026 wurde eine wichtige Entscheidung für die Zukunft unserer Genossenschaft getroffen. Die seit 25 Jahren bestehende Spareinrichtung wird geschlossen. Grundlage für den Beschluss war eine ausführliche Präsentation des Vorstandes zur aktuellen wirtschaftlichen Situation der Spareinrichtung sowie zur Entwicklung der Genossenschaft.

Den Vertreterinnen und Vertretern wurden die Hintergründe und Herausforderungen ausführlich erläutert. Dabei wurde deutlich, dass sich die Rahmenbedingungen für Spareinrichtungen in den vergangenen Jahren deutlich verändert ha-

ben. Vor diesem Hintergrund empfahlen der Vorstand und der Aufsichtsrat, die Spareinrichtung nach einem Vierteljahrhundert geordnet zu beenden.

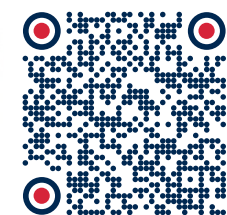
Die Vertreterinnen und Vertreter verfolgten die Ausführungen aufmerksam und nutzten die Gelegenheit zum Austausch. In der anschließenden Abstimmung fand der Vorschlag eine sehr große Zustimmung. Nahezu alle anwesenden Vertreterinnen und Vertreter stimmten für die Schließung der Spareinrichtung.

Vorstand und Aufsichtsrat bedanken sich für die konstruktive Diskussion und das entgegengebrachte Vertrauen.



GESCHÄFTSBERICHT 2025

In unserem Geschäftsbericht des vergangenen Jahres informieren wir umfassend über wirtschaftliche Entwicklungen, Projekte und wichtige Entscheidungen. Alle interessierten Mitglieder und Leserinnen und Leser können den vollständigen Bericht bequem digital einsehen.



Scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie so direkt zum Dokument.

RESPEKT VERBINDET

GEMEINSAM FÜR EIN GUTES MITEINANDER



Unsere Wohnungsbaugenossenschaft steht für ein starkes Miteinander. Für viele Mitglieder bedeutet das ein sicheres Zuhause, Verlässlichkeit und Unterstützung im Alltag.

Unsere Mitarbeiter sind täglich im Einsatz, um genau das zu gewährleisten und sind oft direkt vor Ort für Sie da.

Umso wichtiger ist ein respektvoller Umgang miteinander.

In den vergangenen Jahren hat sich der Umgangston in vielen Bereichen verändert. Die anhaltenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen führen dazu, dass die Belastung für viele Menschen spürbar gestiegen ist. Gleichzeitig beobachten wir, dass Grenzen im Umgang miteinander häufiger überschritten werden. Leider kommt es auch bei uns vereinzelt zu Situationen, in denen Mitarbeiter beleidigt, beschimpft oder bedroht werden. Körperliche Übergriffe gegenüber unseren Mitarbeitern hat es bislang zum Glück nicht gegeben.

Dennoch wurden Drohungen ausgesprochen, es kam zu Handgreiflichkeiten gegenüber Dienstleistern und zu Sachbeschädigungen an Fahrzeugen sowie zu Schmierereien. Das akzeptieren wir nicht!

Unsere Mitarbeiter handeln im Auftrag aller Mitglieder und im Sinne der gesamten Hausgemeinschaft.

Sie helfen, vermitteln und unterstützen. Gerade unser Lotsensystem zeigt, wie wichtig uns die persönliche Begleitung unserer Mitglieder ist. Der Vorstand stellt sich klar vor alle Mitarbeiter.

Gemeinsam sorgen wir dafür, dass unsere Genossenschaft ein Ort bleibt, an dem man sich wohl und sicher fühlt.

Respektloses Verhalten, Drohungen oder Gewalt haben in unserer Genossenschaft keinen Platz! Gleichzeitig möchten wir betonen, dass die große Mehrheit unserer Mitglieder respektvoll und verantwortungsbewusst handelt.

Dafür sagen wir ausdrücklich Danke!

Sollten Grenzen überschritten werden, handeln wir konsequent. Übergriffe werden zur Anzeige gebracht und können rechtliche und mietrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Unser Ziel bleibt eine sichere und lebenswerte Umgebung für alle. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.

Achten Sie aufeinander, sprechen Sie Probleme frühzeitig an und zeigen Sie Zivilcourage, wenn es nötig ist.



ALTBAU & NEUSTART

EIN HAUS IM WANDEL



Das Gebäude in der Jenaer Straße 1 blickt auf eine bewegte Vergangenheit zurück: Zuletzt diente es bis Ende 2025 als Bürositz einer Versicherung. Nun beginnt ein neues Kapitel. Mit einem umfassenden Umbau wird das Objekt zu einer modernen und zugleich mitgliedernahen Anlaufstelle weiterentwickelt.

Ziel ist es, den Menschen vor Ort künftig wieder einen zentralen Ansprechpartner für verschiedene Anliegen zu bieten – persönlich, unkompliziert und gut erreichbar. Dafür wird aktuell das Erdgeschoss umgebaut, um dem VorOrt-Lotsenteam aus Daberstedt und Am Landtag eine passende und funktionale Räumlichkeit zur Verfügung zu stellen.

» IM FOKUS STEHT DIE SCHAFFUNG EINES NEUEN VORORT-BÜROS «



Ergänzt wird dieses Angebot durch die regelmäßige Präsenz eines Vermietungslotsen, der Mieterinnen und Mietern bei Fragen und Anliegen rund um das Wohnen unterstützend zur Seite steht. Auch der zugehörige Kellerbereich der Mieteinheit des Gebäudes erhält eine neue Funktion: Ab dem Frühsommer wird dieser durch unser Tochterunternehmen als Lagerfläche genutzt. So wird das gesamte Objekt effizient und zukunftsorientiert für die WBG Einheit eG in Nutzung gebracht.

Besonderes Augenmerk liegt bei allen Umbaumaßnahmen auf dem Erhalt der bauhistorischen Identität des Hauses. Die charakteristischen Fachwerkelemente sowie die offene Raumgestaltung, die noch aus der Zeit als Konsumstätte stammen, bleiben erhalten und werden behutsam in das neue Nutzungskonzept integriert. Damit verbindet das Gebäude auf gelungene Weise Tradition und Moderne.

Mit der Neuausrichtung der Jenaer Straße 1 entsteht ein lebendiger Ort, der nicht nur funktional überzeugt, sondern auch seine Geschichte weiterhin sichtbar macht. Es ist ein Gewinn für die Nachbarschaft und alle zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer.



UNSER BALKON

EIN GARTEN IM KLEINEN



Endlich geht es wieder los! Nach den langen, dunklen Monaten und der Kälte freut sich wohl jeder auf Sonne und fröhliche Farben. Zeit für unseren Balkon! Damit die Balkonsaison ein Erfolg wird und sich unsere Pflanzen bei uns wohl fühlen, hier ein paar Tipps für den Start.

Frühjahrsputz ist auch für unseren Balkon zunächst das A und O. Die alte Erde des Vorjahrs muss raus. Kästen und Pflanzgefäße sind erst einmal gründlich zu reinigen. Nur so lassen sich Krankheitserreger oder eventuelle Eier von Schädlingen sicher entfernen. Gönnen Sie Ihren Pflanzen ein gutes Zuhause, durch den begrenzten Platz sind diese auf gute, nährstoffreiche Erde angewiesen.

Für die Pflanzung legen Sie Ihren Balkon am besten mit Folie aus. Das erspart später das mühsame Entfernen von feuchter Erde und der Untermieter freut sich auch, wenn der Schmutz nicht bei ihm landet.

SCHON KANN ES LOSGEHEN

Sie sind die Ersten! Unsere wunderschönen **Frühblüher** in allen Formen und Farben machen gleich gute Laune und Lust auf mehr. Vielfalt in der Auswahl sorgt dafür, dass immer etwas blüht.

Wir empfehlen, mit der **Sommerbepflanzung** bis mindestens Mitte Mai zu warten, dann sind die „Eisheiligen“ vorbei.

Liegt der Balkon in der **prallen Sonne**, eignen sich vor allem mediterrane Pflanzen wie der Lavendel,

Sukkulenten und eine Vielzahl von Kräutern wie Rosmarin, Thymian und Basilikum. Aber auch Petunien, Geranien, Sonnenblumen oder der Sonnenhut mögen es gerne sonnig.

Schattige Balkone oder halbschattige Balkone sind der ideale Standort für z.B. Begonien, das Fleißige Lieschen, Akelei oder Gold- und Taubnessel.



Vielfalt ist das Gebot auf jedem Balkon. „Monokulturen“ sind nicht nur langweilig, sondern bieten auch unseren einheimischen Insekten kein ausreichendes Nahrungsangebot.

Wir wünschen allen Balkongärtnern eine erfolgreiche Saison und bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen allen. Denn Ihre grüne Oase erfreut nicht nur Sie, sondern auch Ihre Nachbarn und alle, die vorbeilaufen – Sie leisten damit einen tollen Beitrag zur Aufwertung Ihres Wohngebietes.



HOCHBEETE FÜR JUNGE ENTDECKER

In Hochbeeten sollen die Schüler und Schülerinnen der Wilhelm-Busch-Grundschule in Erfurt-Daberstedt künftig gärtnern. „Für die Beete haben wir uns die Edelstahlvariante ausgesucht. Nicht weil sie besonders chic, sondern weil sie langlebiger als beispielsweise Holz ist,“ sagt Schulleiterin Doreen Malter. Die Grundschule hat seit Jahrzehnten einen Schulgarten. Schon in der DDR wurde hier gejätet, gesät und geerntet. Heute zählt die Schule 14 Klassen und bei jeder steht Schulgarten auf dem Unterrichtsplan.

Dass es mit den Beeten nun hoch hinaus geht, hängt auch mit dem Klimawandel zusammen. Denn Starkregen hat die Beetreihen in den letzten Sommern regelrecht weggeschwemmt. „Das hat die Kinder traurig gemacht, wenn die Ernte vernichtet war“, sagt Schulgarten-Lehrer Danny Gereke. „Bei Hochbeeten können wir viel mehr ernten - im Frühjahr Salat, dann Kohlrabi, Bohnen, Paprika, Kartoffeln. Auch Melonen können wir ziehen. Die Hochbeete trocknen auch nicht so schnell aus,“ freut sich der Lehrer schon aufs bequemere Jäten und Säen.

Aufgestellt werden 16 Hochbeete. Für jede Klasse eins und zwei für die Nachmittagsbetreuung im Hort.

„Wir freuen uns sehr, dass die WBG Einheit uns die Beete bezahlt und wir das Projekt nun umsetzen können“, sagt die Schulleiterin. Die Kinder werden beim Befüllen mithelfen. In die 16 großen Hochbeete passt viel rein. Jede Menge Baumschnitt, Erde und Laub muss in die zwei Meter langen, ein Meter breiten Beete.

Die Hochbeete haben auch noch einen Vorteil: In den Sommerferien muss nicht mehr täglich gegossen werden. „Im Sommer waren wir Lehrer bislang dafür verantwortlich,“ sagte Doreen Malter. Im Hochbeet können Wassertöpfe für Bewässerung sorgen.

„Grundsätzlich ist uns wichtig, dass die Kinder selbst merken, wie schwierig es ist, Lebensmittel anzubauen. Da knabbert auch mal ein Tier am Kohlrabi oder das Wetter spielt nicht mit und die Kartoffeln wachsen nur winzig. Ich möchte, dass die Kinder das Gemüse wertschätzen und beim Gärtnern im Team arbeiten“, sagt Gereke und stellt schon mal die Harken bereit.



WAS PASSIERT MIT UNSEREM BIOABFALL?



In Erfurt wird Bioabfall sinnvoll verwertet: In der Bioabfallverwertungsanlage – auch Trockenfermentationsanlage genannt – auf dem ehemaligen Deponiegelände in Erfurt-Schwerborn entsteht daraus nicht nur Kompost, sondern auch Energie. Jährlich werden über die Biotonnen rund **14.000 Tonnen Bioabfälle** gesammelt und weiterverarbeitet.

In der Anlage werden die Bioabfälle zunächst in sogenannten Fermentern unter Luftabschluss vergoren. Dabei zersetzen Mikroorganismen das organische Material und erzeugen Biogas. Dieses Gas wird anschließend in Blockheizkraftwerken verbrannt und in Strom umgewandelt. So wird aus Abfall direkt nutzbare Energie für die Region. Aus einer Tonne Bioabfall können dabei bis zu **120 Kubikmeter Biogas** gewonnen werden. Nach der Vergärung wird das verbleibende Material weiter kompostiert. Das Ergebnis: wertvoller Kompost, der vor allem in der Landwirtschaft eingesetzt wird.



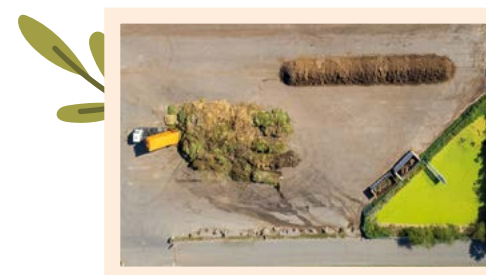
WICHTIG

Für das Funktionieren dieser Anlage ist eine saubere Mülltrennung wichtig. **Besonders problematisch sind Plastiktüten – auch solche, die als „kompostierbar“ verkauft werden.** Sie zersetzen sich in der Anlage oft nicht schnell genug und stören den gesamten Verarbeitungsprozess. Deshalb gilt: Bioabfälle möglichst lose oder in speziellen Papiertüten entsorgen.

EINE GUTE ALTERNATIVE BIETET DIE STADT ERFURT

Jeder Haushalt erhält **kostenlos 50 Bioabfalltüten** aus Papier pro Jahr. **Diese können im Umwelt- und Naturschutzamt in der Stauffenbergallee 18, auf den Wertstoffhöfen oder beim SWE-Kundenservice abgeholt werden.**

So wird aus Küchen- und Gartenabfällen nicht nur Kompost, sondern auch klimafreundlicher Strom.



WER MIT SEINEM GARTEN SCHON ZUFRIEDEN IST, HAT IHN NICHT VERDIENT.

Das sagte schon der große Staudenzüchter Karl Foerster (1874-1970). Gartenliebhaberin Heidrun Mees aus Daberstedt berichtet über ihre persönliche Geschichte, wie sie seit über einem Vierteljahrhundert einen Garten im Bestand der WBG Einheit zu ihrem kleinen Paradies macht:

Als ich mit meinem Mann im Mai 1999 in unsere Wohnung einzog, übernahmen wir noch im selben Jahr auch einen kleinen Garten. Damals entsprach er allerdings kaum meinen Vorstellungen. Er war geprägt von Lebensbäumen, Beeten mit Dahlien und einer eher klassischen, streng angelegten Struktur. Vieles wirkte ordentlich, aber wenig lebendig. Kurz darauf hatten wir dann das Glück, auch den angrenzenden Nachbargarten übernehmen zu können. Damit entstand erstmals der Raum, meine eigene Idee von einem Garten zu verwirklichen und meine Vorstellungen umzusetzen. Es sollte nun ein traumhafter Ort entstehen – unser eigenes Gartenparadies und ein Paradies für Pflanzen, Tiere und Insekten.

Ein fester und starrer Plan stand am Anfang nicht. Stattdessen gab es viele Ideen, die sich im Laufe der Jahre Schritt für Schritt verwirklicht haben. Der Garten ist deshalb kein abgeschlossenes Projekt, sondern ein lebendiger Prozess, der sich ständig weiterentwickelt – genau wie die Natur selbst.

Von Anfang an war mir jedoch wichtig, nicht alles radikal zu verändern. Der Garten sollte sich entwickeln dürfen, ohne seine Geschichte zu verlieren.

Einige ältere Pflanzen blieben deshalb bewusst erhalten, darunter zwei Ahornbüsche und die alten Johannisbeersträucher. Sie sind heute feste Bestandteile des Gartens und erinnern daran, dass Gestaltung nicht nur im Neuanlegen, sondern auch im Bewahren liegt.

Inspiration finde ich immer wieder beim „Tag der offenen Gärten“. Jedes Jahr nutze ich diese Gelegenheit, um neue Ideen und Eindrücke zu sammeln. Viele Gärten zeigen hier eindrucksvoll das Zusammenspiel aus Landschaft, Geschichte und Persönlichkeit, was ich als äußerst inspirierend empfinde.

Den Stil meines Gartens würde ich als frei und zugleich erholsam beschreiben. Starre gärtnerische Regeln spielen für mich keine Rolle und Perfektion ist nicht das Ziel. Viel wichtiger ist mir, dass die Natur Raum bekommt, sich selbst zu entfalten. Gleichzeitig soll der Garten ein Ort sein, an dem ich zur Ruhe komme und Freude finde.



Besonders am Herzen liegt mir ein Platz unter einer „Ramblerrose“. Hier sitze ich unter ihrem dichten Blütendach und es entsteht im Sommer ein kleiner, fast abgeschlossener Raum. Der Duft der Blüten ist intensiv und unverwechselbar, und genau dort finde ich mein persönliches kleines Paradies.

Zeit im Garten zu verbringen, gehört zu meinem Alltag. Wie viel es tatsächlich ist, variiert stark. An manchen Tagen erledige ich nur kleine Aufgaben, gieße Pflanzen oder fülle Wasser für die Vögel auf. An anderen Tagen können es mehrere Stunden werden. Dabei versuche ich jedoch bewusst, den Garten nicht nur als Arbeitsort zu sehen, sondern ihn auch wirklich zu genießen.

Ich baue in meinem Garten Obst und Gemüse an, weil mir frische und selbst angebaute Lebensmittel wichtig sind. Besonders schön ist es, wenn meine Familie dort zusammenkommt und mir gern hilft.

Für meine Enkel ist der Garten ein Platz zum Entdecken, Lernen und Spielen. Deshalb bedeutet uns dieser Garten sehr viel und gehört fest zum Familienleben. Ich vermittele gern das gute Verhältnis und Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur.

Natürlich verläuft nicht immer alles nach Plan. Manche Pflanzen wachsen anders, als ich es mir vorgestellt habe, andere verschwinden wieder. Doch gerade diese unkontrollierten, wilden Ecken offenbaren oft eine unerwartete Schönheit. Fehler gehören ebenfalls dazu.

Eine wiederkehrende Herausforderung sind beispielsweise Schnecken, die jedes Jahr aufs Neue für Probleme sorgen. Trotzdem – oder vielleicht gerade deshalb – ist meine Beziehung zum Garten sehr persönlich. Er bedeutet für mich Wohlbefinden, Entspannung und auch eine Form der Wertschätzung gegenüber der Natur. In diesem Zusammenhang beurteile ich Pflanzen nicht nach ihrem gärtnerischen „Wert“. Eine Brennnessel ist für mich ebenso wichtig wie eine Rose, weil beide ihren Platz im ökologischen Gefüge haben.

Ideen für die Zukunft gibt es weiterhin viele. Ein Beispiel ist mein Insektenhotel, das derzeit noch ungünstig ausgerichtet ist. Es sollte eigentlich nach Süden zeigen, damit Wildbienen es besser annehmen können. Solche kleinen Anpassungen zeigen, dass der Garten auch in den kommenden Jahren ein Ort der Veränderung bleiben wird.



Mein Garten ist ein Raum, der wächst, sich anpasst und immer wieder neue Möglichkeiten eröffnet.



FÜCHSIN bäckt



OMAS
APFELKUCHEN

ZUTATEN

Für den Rührteig :

- 100 g weiche Butter
- 100 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 2 Eier
- 150 g Weizenmehl
- 1 Teelöffel Backpulver
- 1 Prise Salz

Für die Apfelschicht:

- 4-5 säuerliche Äpfel
- 40 g Zucker
- 1 Teelöffel Zimt
- 1 Esslöffel Zitronensaft
- 1 Päckchen Vanillepuddingpulver
- 250 ml Apfelsaft oder Wasser
- 1 Prise Salz

Für den Zuckerguss:

- 150 g Puderzucker
- 2-3 Esslöffel Zitronensaft oder Wasser

Es wird Zeit, den !!
Backofen anzufeuern -
es wird lecker

1 Heizen Sie den Backofen auf 180 °C Ober-/Unterhitze vor und fetten Sie die Springform sorgfältig ein. Geben Sie Butter, Zucker und Vanillezucker in eine Rührschüssel und rühren Sie alles mehrere Minuten, bis eine helle, cremige Masse entsteht. Fügen Sie die Eier einzeln hinzu und rühren Sie jedes Ei vollständig unter. Mischen Sie Mehl, Backpulver und Salz in einer separaten Schüssel und heben Sie die Mischung kurz unter die Butter-Ei-Masse, bis ein glatter Teig entsteht. Streichen Sie den Teig gleichmäßig in die vorbereitete Springform.

2 Schälen Sie die Äpfel, entfernen Sie das Kerngehäuse und schneiden Sie sie in kleine Würfel. Verrühren Sie Apfelsaft, Zucker, Zimt, Zitronensaft und Vanillepuddingpulver in einem Topf, bis keine Klümpchen mehr vorhanden sind. Erhitzen Sie die Mischung unter Rühren, bis sie aufkocht und eindickt. Geben Sie die Apfelwürfel hinzu und lassen Sie alles 1-2 Minuten leicht köcheln, sodass die Masse dickflüssig wird.

3 Verteilen Sie die heiße Apfelmasse gleichmäßig auf dem Teig und streichen Sie die Oberfläche glatt. Backen Sie den Kuchen auf der mittleren Schiene 45-50 Minuten. Wird die Oberfläche zu dunkel, decken Sie den Kuchen locker mit Backpapier oder Alufolie ab. Lassen Sie den Kuchen anschließend vollständig in der Form abkühlen.

4 Sieben Sie den Puderzucker in eine Schüssel und rühren Sie Zitronensaft oder Wasser esslöffelweise unter, bis ein glatter Guss entsteht. Verteilen Sie ihn auf dem ausgekühlten Kuchen und lassen Sie ihn fest werden.

Dann ist Omas Apfelkuchen fertig zum Genießen!



Generationen Werkstatt

ab 20. April
★ 09.00–10.30 UHR

LESEN & TRÄUMEN

ab 18. Mai
★ 16.00–16.30 UHR



KREATIVER BASTELVORMITTAG

Die Generationen Werkstatt lädt erstmalig alle Interessierten herzlich zu einem gemeinsamen Bastelvormittag in die Alte Fleischerei am 20. April 2026 ein. Das Angebot richtet sich an alle Altersgruppen und bietet die Möglichkeit, in angenehmer Atmosphäre kreativ zu werden und sich auszutauschen.

Der Bastelvormittag findet alle **zwei Wochen von 09.00 bis 10.30 Uhr** statt. Gebastelt wird nach wechselnden Monatsthemen sowie nach individuellen Ideen und Wünschen der Teilnehmenden. Materialien sind vor Ort vorhanden, können aber bei Bedarf gern ergänzt und mitgebracht werden.



VORLESEZEIT MIT DRACHE BLUE

Am 18.05. von 16.00 bis 16.30 Uhr laden wir euch herzlich in den Heimatstern ein, um gemeinsam in die Geschichte von Zogg, dem kleinen, tollpatschigen Drachen, einzutauchen und uns selbst in kleine Drachen zu verwandeln.

BEREIT FÜR EIN ABENTEUER?

Mit kleinen, liebevollen Bewegungseinheiten dürfen die Kinder selbst Teil der Geschichte werden. **Die Veranstaltung richtet sich an Kinder ab 4 Jahren in Begleitung ihrer Eltern.**



Alte Fleischerei

Begegnungsstätte „Alte Fleischerei“
Hans-Loch-Straße 53 ★ Erfurt/Daberstedt

» Teilnehmerzahl begrenzt
& nur für Mitglieder

» Anmeldung erforderlich

» kostenfrei

**ANMELDUNG BEI
MARIE BEYER**

☎ 0361 5557 660

✉ marie.beyer@wbg-einheit.de



HEIMATSTERN

Begegnungsstätte Heimatstern
Am Drosselberg 47 | 99097 Erfurt

» Teilnehmerzahl begrenzt
& nur für Mitglieder

» Anmeldung erforderlich

» kostenfrei

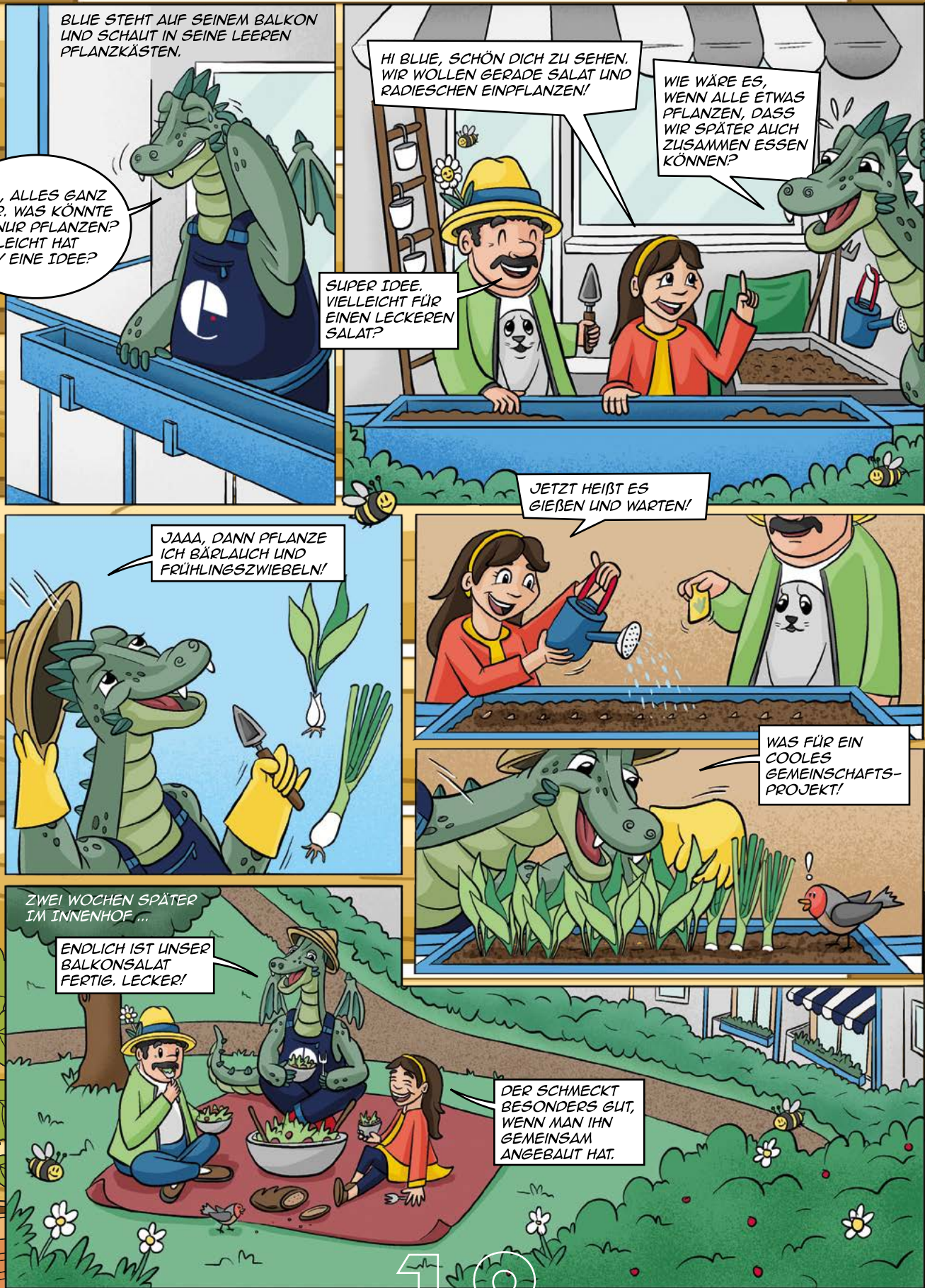
**ANMELDUNG BEI
MARIE BEYER**

☎ 0361 5557 660

✉ marie.beyer@wbg-einheit.de

DRACHENSTARKES ABENTEUER

Miteinander wachsen



Blue freut sich, dass er im Frühling seinen Balkon bepflanzen kann.

Frühlings MEMORY

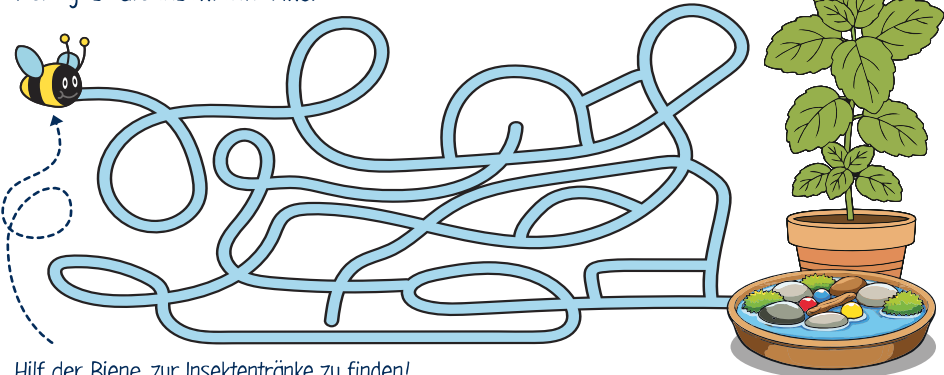
So wird gespielt: Trennt die Karten heraus. Mischt sie durch und verteilt sie verdeckt auf dem Tisch. Ein Spieler dreht zwei Karten um. Sind die Motive gleich? Dann darf der Spieler das Paar behalten. Passen sie nicht zusammen, werden sie wieder umgedreht und der nächste Spieler ist dran.
Wer die meisten Kartenpaare findet, hat gewonnen!



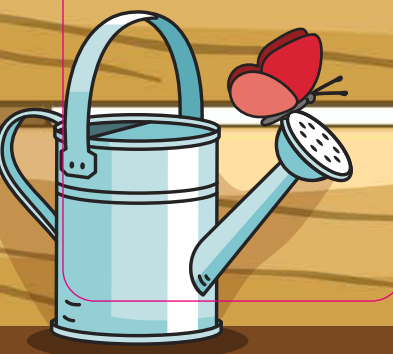
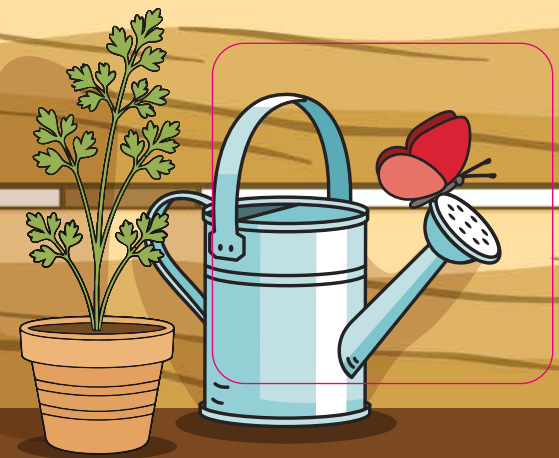
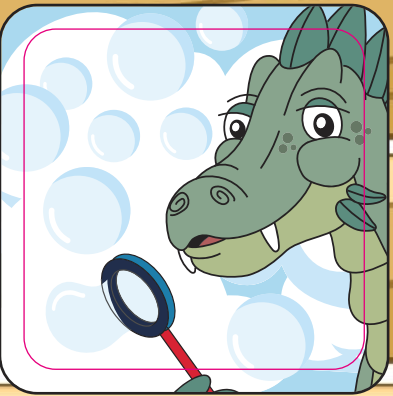
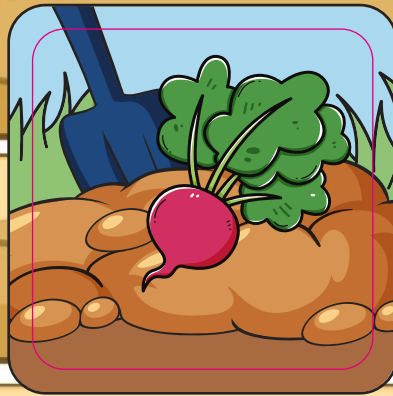
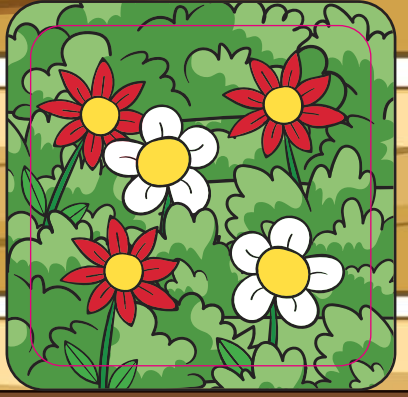
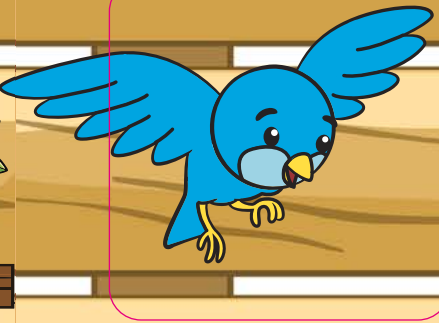
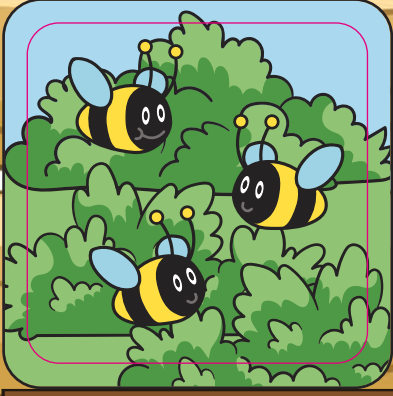
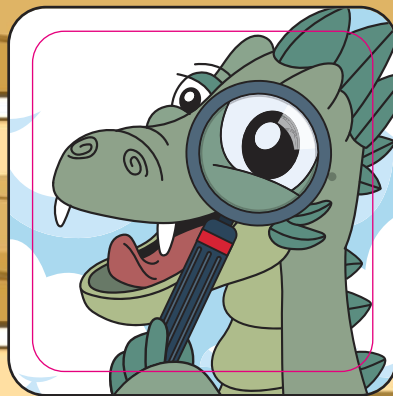
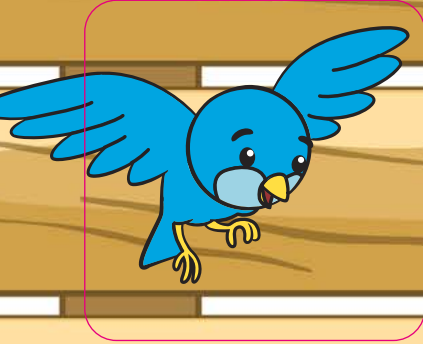
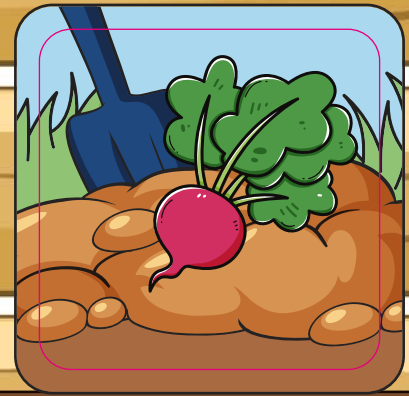
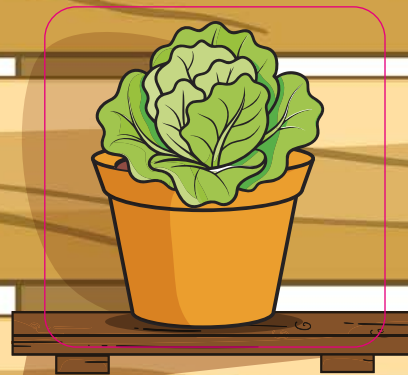
Baue eine Trinkstelle für durstige Insekten!

Lege Steine, kleine Zweige und bunte Murmeln in eine flache Schale – Fülle sie mit Wasser, bis die Steine etwa zur Hälfte herausschauen – Lege etwas Moos zwischen die Steine – Stelle die Schale schattig & windgeschützt zu den Balkonpflanzen.

Fertig ist die Insektentränke!



Hilf der Biene, zur Insektentränke zu finden!





IM SOMMER ZUSAMMENKOMMEN

01.05. Saisonstart

Secco Hand Flohmarkt 18.07.

16.05. Secco Hand Flohmarkt

Sommerkonzert: Acoustica 01.08.

30.05. WBG Kinderfrühling

Harry Potter Quiz 23.08.

04.-07.06. Sommerkino
by Tag24 und WBG

WBG Familiensommer 29.08.

12.06. Sommerkonzert: Anakram

Bayou Sondag 06.09.

27.06. OpenAir Summer Kursfestival
by Frau in Form

Secco Hand Flohmarkt 12.09.

05.07. Kindertheater
by Theater im Palais

Sommerkonzert: Freddy Fischer 19.09.

Kindertheater 20.09.
by Theater im Palais

HIRSCH HEINRICH SOMMERGARTEN

Hirnzigenpark Erfurt
Rubensstrasse 36



Öffnungszeiten: Mo-Fr 15:00-22:00 Uhr, Sa-So 14:00-22:00 Uhr
www.hirschimpark.de



*** OSTERN IM PARK ***
RÜCKBLICK





NEUANFANG IM HOCHPARTERRE

Stufen als unüberwindbare Hindernisse. Für Herrn B. (77) wurde die eigene Wohnung am Wiesenhügel zum Gefängnis.

Dank der Unterstützung der WBG-Lotsinnen fand er nicht nur ein neues, barrierefreies Zuhause, sondern auch den Weg durch den Bürokratie-Dschungel zu finanziellen Hilfen.

„ICH HABE VIEL ZU LANGE GEWARTET“, SAGT HERR B.

Er sitzt in seiner neuen Küche am Drosselberg; das große Fenster der Hochparterre-Wohnung lässt viel Licht herein. Alles hier ist hell, modern und freundlich – ein Ort zum Durchatmen. Herrn B. geht es wieder besser: „Endlich kann ich wieder vor die Tür gehen, wann immer ich möchte.“

Noch vor wenigen Monaten sah sein Leben ganz anders aus. Am Wiesenhügel, in den oberen Stockwerken eines Hauses ohne Fahrstuhl, war die Welt für den 77-Jährigen immer kleiner geworden. Was für andere ein alltäglicher Weg ist, wurde für ihn zur Qual. Jeder Gang durch das Treppenhaus forderte seine ganze Kraft – und oftmals mehr, als er hatte.

Rücken und Beine versagten ihm immer öfter den Dienst. Im letzten Frühjahr gab es Tage, an denen er die Stufen ohne fremde Hilfe gar nicht mehr bewältigen konnte. Und diese Tage wurden häufiger.

Warum er nicht früher ausgezogen ist? „Es war auch die Angst vor den Kosten“, sagt er heute. Ein Umzug ist teuer, und Herr B. hat zwar zeitlich hart gearbeitet, aber reich ist er dabei nicht geworden. Noch bis 2024 stand er mehrmals die Woche mit seinem Imbisswagen auf den Straßen Südthüringens. Er hat gern gearbeitet, doch irgendwann streikte auch hier der Körper. „Es ging einfach nicht mehr weiter“, erinnert er sich. Mit der Frage nach einem Umzug in eine Wohnung in einem niedrigeren Stockwerk vertraute er sich schließlich Susanne Jaenecke an, seiner Wohnungslotsin. Rückblickend war das ein Glücksgriff. Die Wohnungslotsin wandte sich umgehend an die Expertin für solche Fälle bei der WBG Einheit. „In unserem Netzwerk fangen wir die Menschen gemeinsam auf“, erklärt Seniorenlotsin Nicole Zapke. Sie sah sofort, dass Herr B. nicht nur eine neue Wohnung brauchte, sondern auch Unterstützung durch die Pflegekasse. Sie nahm ihn an der Hand, half beim unvermeidlichen Gang durch die Bürokratie und stand ihm auch bei der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst zur Seite.

Das Ergebnis markierte einen Wendepunkt: Pflegegrad 1. „Ein echter Segen“, erinnert sich Nicole Zapke. Denn plötzlich war der Weg frei. Die Pflegekasse übernahm nicht nur Kosten für barrierefreie Anpassungen, sondern ermöglichte Herrn B. auch finanziell den dringend nötigen Umzug in ein neues Leben.

Möglich machte das unter anderem der sogenannte Entlastungsbetrag. Dieser beträgt aktuell 125 Euro (bzw. 131 Euro nach der jüngsten Anpassung). Das Geld ist dafür gedacht, den Alltag leichter zu bewältigen und Angehörige zu entlasten. Davon können Haushaltshilfen bezahlt werden oder Alltagsbegleiter, die Pflegebedürftige bei Arztbesuchen oder Spaziergängen unterstützen. Im Falle von Herrn B. konnte Seniorenlotsin Zapke so den Umzug organisieren und einen Dienstleister beauftragen, der die Umzugskisten ein- und auspackte. Kein halbes Jahr nach dem Erstkontakt mit der Wohnungslotsin konnte Herr B. sein neues, altersgerecht ausgestattetes Heim beziehen.

Herr B. ist heute noch begeistert. „Das alles hatte ich gar nicht gewusst“, sagt er. Einem Bekannten, ebenfalls Mitglied der WBG Einheit, hat er das Lotsensystem bereits ans Herz gelegt.

„EINE GUTE FRAU, EIN GUTES TEAM – DAS KANN ICH NUR WEITEREMPFEHLEN.“

Für die Zukunft hat sich Herr B. vorgenommen, wieder aktiver am Leben teilzunehmen. „Ich kann jetzt zwar wieder vor die Tür gehen, wann ich will, aber eigentlich mache ich es noch viel zu selten“, gestand er im Gespräch mit seinem Wohnpartner.

Inzwischen ist jedoch ein Anfang gemacht: Den ersten Kaffeeklatsch in der Begegnungsstätte „Heimatstern“ im Melchendorfer Markt hat er bereits besucht.

WIR HELFEN IHNEN WEITER

Befinden Sie sich in einer ähnlichen Situation wie Herr B. oder kennen Sie jemanden, der Unterstützung benötigt?

Scheuen Sie sich nicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die Lebenslotsen unserer WBG stehen Ihnen beratend und unterstützend zur Seite.

Gemeinsam können Lösungen gefunden und Wege aufgezeigt werden, um den Alltag wieder leichter zu gestalten.

Wir unterstützen gerne beim Weg durch den Bürokratie-Dschungel. Melden Sie sich bei Ihren Lebenslotsen – gemeinsam ist vieles möglich.

Sylvio Böhm
Einsamkeitslotse

✉ Sylvio.Boehm@wbg-einheit.de
☎ 0361 5557-254

Nicole-Yvonne Zapke
Seniorenlotsin

✉ Nicole.Zapke@wbg-einheit.de
☎ 0361 5557-263

Andreas Zacharias-Roch
Soziallotse

✉ soziallotse@christophoruswerk.de
☎ 0361 21001120

Steffen Kafschinski
Empfangslotse

✉ Steffen.Kafschinski@wbg-einheit.de
☎ 0361 5557-660



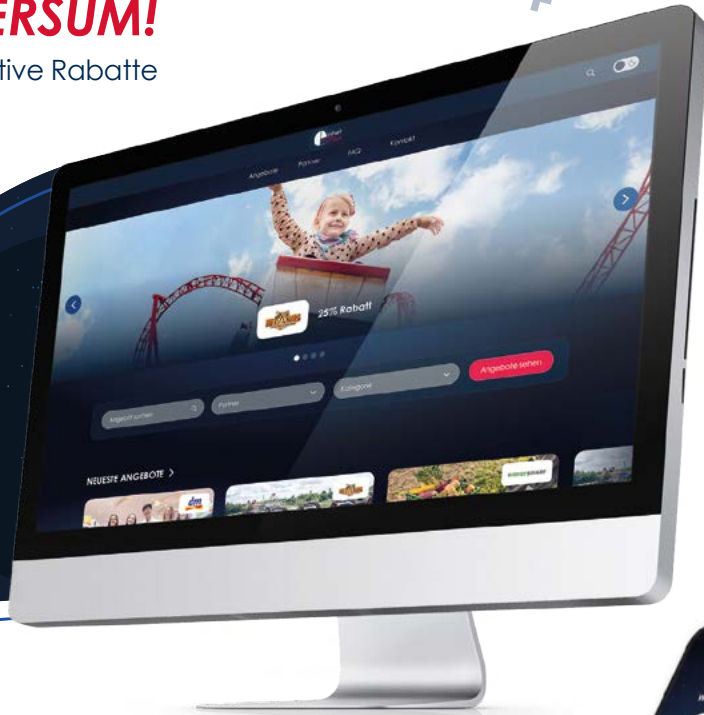
WILLKOMMEN IM VORTEILSUNIVERSUM!

Mit EinheitPlus genießen Sie attraktive Rabatte und besondere Vorteile.

DAS PORTAL

- Stöbern Sie durch unser Online-Portal und finden Sie die besten Deals.

Nutzen Sie einfach die **Filterfunktion**, um Partner in Ihrer Nähe oder passende Angebote zu finden.



DIE APP

App downloaden, Plus-Code eingeben oder QR-Code scannen und los geht's!

Einfach die EinheitPlus-App öffnen, an der Kasse vorzeigen und Rabatte erhalten.



DIE KARTE

Zeigen Sie Ihre EinheitPlus-Karte an der Kasse vor und erhalten Sie aktuelle Rabatte und Vorteile.

DIE TOP-ANGEBOTE!



Hugo-John-Straße 8, 99086 Erfurt

Dachgemüse

Wir machen Städte grün & essbar! Dachgemüse aus Erfurt verwandelt Flächen in Oasen. Bio-Gemüse, seltene Sorten & Abo-Kisten sowie Saatgut & Workshops. Jetzt Rabatt im Onlineshop sichern mit Code „EinheitPlus10“ auf www.dachgemuese.de

10% Rabatt im ONLINESHOP



Neuwerkstraße 10 & Am Drosselberg 45, Erfurt

Sushifreunde

Von Klassikern wie Maki, Nigiri, Inside Out & Crunchy Sushi bis zu Bowls, Suppen & Salaten. Verfeinere dein Menü mit Soßen & Dips und genieße süßes Sushi oder Mochis als Dessert. Spare 10% mit Code `einheit10` (online, nicht kombinierbar). Jetzt bestellen: sushifreunde.de/restaurants/erfurt/

10% Rabatt bei ONLINEBESTELLUNG

Soda TASTE - Vielfalt



Im Grund 3, 99897 Tambach-Dietharz

Soda Taste

Mach deinen Alltag spritzig! Mit SodaTASTE zauberst du frische, fruchtige Getränke und hebst jede Party aufs nächste Level. Spare bei jedem Einkauf mit dem Code „SODAEINHEIT10“ – exklusiv im Onlineshop auf www.sodataste.com. CO₂-Zylinder mit Geschmack für prickelnde Erfrischung!

10% Rabatt im ONLINESHOP



Gothaer Straße 38, 99094 Erfurt

egapark Erfurt

Spart bei eurem Familienausflug: In den egapark-Familienwochen 2026 erhaltet ihr Rabatt auf die Familientageskarte oder Mini! Highlights: Thüringer Sportvereinstag (30.5.), NaturErlebnisTag (20.9.) & Kürbiszeit (13.–18.10.).

20% Rabatt



Finden Sie ausgewählte Partner und ihre Angebote. Seien Sie schnell – alle Angebote sind dynamisch und ohne Gewähr.

Sichern Sie sich Ihre Plus-Aktion und freuen Sie sich auf immer neue Angebote zum Abheben. Ein Plus für alle!

Einheit
+ Plus



29

NEUE KOOPERATION MIT DER **Sparda-Bank**

Berlin

GENOSSENSCHAFTLICHE FINANZEXPERTISE JETZT IM HAUS DES WOHNENS

Ab sofort steht den Mitgliedern sowie Sparerinnen und Sparern der WBG Einheit ein kleines Team der Sparda-Bank Berlin direkt vor Ort zur Seite. Nach der Auflösung der Spareinlagen durch die WBG suchen viele nun nach einer sicheren und verlässlichen Alternative für ihre Ersparnisse.

Als Genossenschaftsbank im Osten Deutschlands verstehen wir Ihre Bedürfnisse besonders gut. Ähnlich wie die WBG Einheit sind auch wir fest in der Region verwurzelt und engagieren uns für die Menschen vor Ort.

IHRE VORTEILE ALS MITGLIED

DER SPARDA-BANK BERLIN

JETZT IHRE SPARANLAGEN ALS FESTGELD ZUR SPARDA-BANK BERLIN WECHSELN UND PROFITIEREN!

- ✓ **ZUSÄTZLICHEN WECHSELBONUS* SICHERN**
- ✓ **ATTRAKTIVE FESTGELDKONDITIONEN**
- ✓ **VON ZINSVORTEILEN ALS MITGLIED PROFITIEREN**
- ✓ **INDIVIDUELLE BERATUNG DIREKT IM HAUS DES WOHNENS**

Nähere Infos zu den Konditionen erfahren Sie unter sparda-berlin.de/erfurtwbg



* Der Wechselbonus ist bis zum 30.12.2026 befristet und abhängig von der Laufzeit des Festgeldes. Er wird zusätzlich auf die Standard- bzw. Mitgliederkondition gemäß aktuellem Preisaushang der Sparda-Bank Berlin gewährt.

MEHR ALS EINE BANK – EINE GEMEINSCHAFT

Seit 1990 sind wir als Sparda-Bank Berlin ein verlässlicher Partner für Privatkundinnen und -kunden im Osten Deutschlands.

Mit über 400.000 Mitgliedern sind wir eine der größten Genossenschaftsbanken Deutschlands und Teil einer großen Gemeinschaft.

Gemeinsam mit lokalen Kooperationspartnern, Akteuren und unserer Tochterfirma Ostwerk schaffen wir Netzwerke aus Engagierten, die sich austauschen und die Region stärken.

Ein Herzenthema von uns ist der Kampf gegen den Krebs: Über 200 Organisationen unterstützen wir jährlich mit rund einer Million Euro aus unserem Gewinnsparen.

Ein weiteres besonderes Anliegen der Bank ist das Projekt „Finanzielle Bildung“. In leicht verständlichen Lerninhalten vermitteln wir Schülerinnen und Schülern das nötige Wissen, um sicher und verantwortungsvoll mit Geld umzugehen. Seniorinnen und Senioren unterstützen wir im Einstieg ins Online-Banking sowie im Umgang mit unseren digitalen Lösungen.

30

PERSÖNLICHER BERATUNGSTERMIN



Termin online buchen
sparda-berlin.de/erfurtwbg
oder telefonisch
030 42080420

Beratungszeiten im Haus des Wohnens – Karl-Marx-Platz 4

Mo, Di, Do: 9–13 Uhr & 14–18 Uhr
Mi & Fr: 9–13 Uhr



MODERNES BANKING – PERSÖNLICH UND DIGITAL

Wir verbinden persönliche Beratung an unseren Standorten mit digitalen Services wie Videoberatung. Wir sind da, wo Sie uns brauchen – vor Ort oder online. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und gemeinsam mit Ihnen die Zukunft Ihrer Finanzen zu gestalten!



IHR TEAM DER

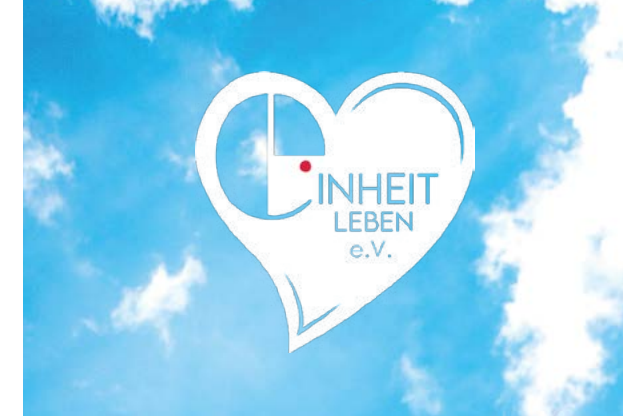
SPARDA-BANK BERLIN

FOTOWETTBEWERB 2026 VERBORGENE PERSPEKTIVEN IN ERFURT

Erfurt ist weit mehr als Dom, Petersberg oder Krämerbrücke. Für unseren Fotowettbewerb suchen wir Motive, die zeigen, was die Stadt so einzigartig macht – besondere Ansichten, die im Alltag oft übersehen werden. Auch abseits bekannter Postkartenmotive steckt Erfurt voller Schönheit. Gefragt sind überraschende Perspektiven, ungewöhnliche Blickwinkel, besondere Lichtstimmungen, ruhige Momente, Details und stille Ecken. Pro Person können bis zu drei Fotos im Querformat per E-Mail an marketing@wbg-einheit.de eingereicht werden. Die zwölf besten Motive erscheinen im Familienplaner 2027 und werden mit je 50 € prämiert.

Teilnahmebedingungen:

<https://www.wbg-einheit.de/teilnahmebedingungen/>



Im ersten Quartal des Jahres war beim Einheit leben e.V. viel in Bewegung: In unseren Sitzungen sowie durch Gespräche und Anfragen konnten wir erfahren, wo besondere Unterstützung benötigt wurde. Zwei dieser Projekte haben wir bereits beschlossen, damit sie schnell umgesetzt werden können.

Die Grundschule am Schwemmbach mit ihren 259 Schülerinnen und Schülern ist eines dieser Projekte. Die Schule bietet ein vielfältiges sportliches und kreatives Angebot, doch auf dem Schulgelände fehlten den Kindern schon lange eine Rutsche, mehr Bewegungsmöglichkeiten und zusätzliche Spielbereiche. Deshalb wurde ein neues Spielgerät angeschafft, das den Kindern künftig noch mehr Freude, Bewegung und Abenteuer bietet. Gemeinsam mit der Stadt und dem Förderverein konnten die Anschaffungskosten bereits gut geteilt werden.

Für den Aufbau, den Fallschutz, die Einbaumaßnahmen sowie die TÜV-Prüfung werden jedoch noch finanzielle Mittel benötigt. Da der Förderverein den Betrag nicht allein stemmen kann, hat sich der Einheit leben e.V. entschieden, dieses Projekt mit 1.000 Euro zu unterstützen.



FÖRDERN BEWEGEN SPENDEN

Ein weiteres Projekt ist der Sporttag der Wilhelm-Busch-Grundschule am 1. Juni, passend zum Kindertag. Damit dieser Tag ein voller Erfolg wird und viele strahlende Kinderaugen entstehen, beteiligen wir uns auch hier mit 1.000 Euro.

Mit unserem Engagement möchten wir dazu beitragen, dass Kinder mehr Bewegung, Freude und unvergessliche Momente im Alltag erleben können.



Gemeinsames Wachsen kann vieles bedeuten. Schauen wir auf unsere Heimat, dann wachsen dort nur Blindheit vor den wirklichen Sorgen, Egoismus um des Machterhalts willen, wirtschaftliches Desaster und bedingungslose Parteidisziplin. Gewiss, Fehler dürfen gemacht werden und sind wichtig in der Entwicklung eines Menschen oder einer verantwortungsvollen Gemeinschaft. Aus Fehlern lernt man und wird klug. Doch dies vermissen wir nun das dritte Mal in Folge. Zu groß sind die Fehler und zu groß ist der Schaden, unter welchem die meisten von uns zu leiden haben.

Daher ist es nicht genug, auf unsere Genossenschaft und unser aller Handeln hinzuweisen. Wir lernen jeden Tag aus unseren Fehlern, aus unserer Arbeit, reflektieren uns und finden Lösungen zum Wohle aller Genossenschaftsmitglieder. Jeder Mitarbeiter der Genossenschaft ist bestrebt, sein Bestes zu geben und seine individuellen Bedürfnisse und Wünsche dem Wohl der Genossenschaft anzupassen und zu hinterfragen. So auch der Vorstand. Gelegenheit, hier einmal Danke zu sagen. Danke lieber Herr Kollege, danke verehrter Herr Gottschalk für die sehr angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit. Unser gemeinsamer Weg ist manchmal steinig und sehr abenteuerlich, aber immer von Erfolg und großer gemeinsamer Freude an unserer Arbeit geprägt.

Wir wachsen gemeinsam weiter!

HIER BLÜHT IHNEN WAS!

FRÜHLINGSHAFTE TIPPS FÜR IHREN BALKON AUS DEM EGAPARK



Es ist Frühling und wer keinen Garten hat, kann auch den Balkon mit Balkonkästen oder kleinen Hochbeeten naturnah gestalten. Gut geplant hat, wer bereits im Herbst des Vorjahres Blumenzwiebeln wie Krokusse, Schneeglöckchen, Tulpen, Hyazinthen oder Narzissen in Beet und Balkonkästen gesteckt hat. Sie komplettieren die Frühlingspracht und sorgen bis Mai für Blüten.



gezeigt. Zwischen den Hallen wachsen und blühen außerdem Fuchsien in 250 Sorten und Arten vom Sommer bis in den Herbst.“ Bei diesen Pflanzen und den züchterisch eng mit Erfurt und Benary verbundenen Begonien verfügt der egapark über eine exzellente Pflanzensammlung.

Ab Mitte Mai wechselt die Bepflanzung auf Beet und Balkon in den Sommerflor. Jetzt beginnt die Zeit der Pelargonien. Profitipp von Gartenfachfrau Melanie Trinks, im egapark verantwortlich für Sonderschauen: „Wer noch Inspiration sucht: 135 historische Pelargonien-sorten sowie Wild- und Duftarten werden im egapark zwischen Halle 4 und dem Danakil

Neben den traditionellem Geranien und Petunien, Fuchsien, Tagetes und Lobelien fühlen sich auch mediterrane Pflanzen wie Lavendel, Rosmarin, Lorbeer oder Thymian auf dem Balkon oder im Beet wohl. Große Kübelpflanzen dürfen ab Mai in den Garten. Jetzt ist die richtige Zeit für die Ansaat einer bunten Sommerwiese im Vorgarten – die ist pflegeleicht, blüht vom Frühsommer bis in den Herbst und bietet Nahrung für Insekten.

Der egapark wird 65!

2026 ist für den egapark ein besonderes Jahr: Zum fünfundsiebzehnten Mal jährt sich seine Gründung - damals noch als iga'61. Ein Ort der Schönheit und Entspannung ist das Gartendenkmal der Moderne bis heute.

Der Star unter den Blühwundern ist bis heute das rund 6.000 Quadratmeter große Blumenbeet mit mehr als 200.000 Frühjahrs- und Sommerblumen. Es ist das größte ornamental bepflanzte Blumenbeet Europas. 2026 wird das Beet im Stil der 1960er-Jahre bepflanz mit farbintensiven Sorten in Gelb, Orange und Rot. Vom 1. Mai bis 6. Juni findet außerdem die Jubiläums-Blumenschau in der Halle 1 statt, in der kunstvolle Pflanzenarrangements mit der Parkgeschichte verwoben werden. Blumenliebhaber kommen also 2026 im egapark voll auf ihre Kosten!

Exklusive Vorteile für WBG Einheit Mitglieder

Als Mitglied der WBG Einheit¹ profitieren Sie von attraktiven Vorteilen: Erwachsene erhalten 10 % Rabatt auf Tageskarten und Veranstaltungstickets² im egapark.

Freuen Sie sich auf farbenfrohe Blumenpracht, erholsame Spaziergänge und unvergessliche Momente inmitten des egaparks – **und das alles zum exklusiven Sonderpreis.**

Nachmittagsticket

Ab 14 Uhr erhalten Sie an Wochenenden³ das vergünstigte Nachmittagsticket für 10 Euro (ab 18 Jahre) und können ganz entspannt den Tag im egapark ausklingen lassen.

1) nur mit Vorlage des WBG Einheit Mitgliedausweises, 2) Comicpark, Fantasypark und Winterveranstaltungen sind nicht inbegriffen, 3) nicht gültig zu Veranstaltungen und an Feiertagen



Entdecken Sie den egapark im Jubiläumsjahr!



Auf den Spuren der Vergangenheit:

Historische Führungen

17. Mai, 21. Juni, 9. August, 6. September, 4. Oktober - mit Dr. Rüdiger Kirsten, Stadtplaner & Landschaftsarchitekt

Vorträge zum Jubiläum

31. Mai - Zeitreise mit dem Diaprojektor - mit Chris Lange, Betriebsleiter im egapark

14. Juni - Erlebnisse eines ehemaligen Parkleiters - mit Horst Schöne, Gartenexperte

Weitere Termine entdecken:



30. Mai



7. Juni



14./15. August

Thüringer Sportvereinstag
mit der TanzAlarm Show bekannt aus dem KIKA

Rosengartenfest
Genießen Sie Musik, Theater, Workshops, Führungen uvm.

Lichterfest
Licht, Musik und Genuss verzaubern den Sommer

Kinder mit Liebe und Respekt erziehen

Seit November 2000 ist die gewaltfreie Erziehung gem. § 1631 BGB gesetzlicher Auftrag für alle Erziehungsverantwortlichen. Gewalttätigkeit äußert sich allerdings nicht nur in körperlichen Übergriffen, auch seelische Gewalt kann Kinder verletzen und Spuren hinterlassen. Dazu zählen auch verbale Attacken mit Beschimpfungen und Drohungen oder regelmäßiges Anbrüllen, Liebesentzug, emotionaler Druck oder Herabwürdigung. Verbale Gewalt hat nicht zwingend etwas mit laut werden zu tun. Sie kann beiläufig dahingesagt sein und passiert in der alltäglichen Kommunikation häufiger als man denkt. In Aussprüchen wie „Du nervst mich so.“, „Wie doof bist du denn?“ oder „Was hast du denn jetzt schon wieder gemacht?“ schwingen zum Beispiel Vorwürfe und Beleidigungen mit. Sie können bei dem kleineren oder größeren Gegenüber dafür sorgen, dass es sich schlecht und wertlos fühlt oder erniedrigt und angegriffen. Daher ist das Instrument der gewaltfreien Kommunikation ein geeignetes Mittel, um Konflikte besser zu lösen und respektvoll und wertschätzend mit Kindern in jedem Alter zu kommunizieren.



So gelingt die gewaltfreie Kommunikation:

- | | |
|--|---|
| 1. Situation
Wertfrei beobachten und neutral formulieren | „Ich sehe, dass ...“
„Hier ist ...“ |
| 2. Gefühl
Wie geht es mir in dieser Situation | „Ich fühle mich ...“
„Ich bin ...“ |
| 3. Bedürfnis
Was ist mir wichtig? | „Ich brauche ...“
„Ich wünsche mir ...“ |
| 4. Bitten
Womit kann das Bedürfnis erfüllt werden? | „Ich bitte dich ...“
„Kannst du bitte ...“ |

Hier zwei klassische Beispiele aus dem Alltag:

Nicht gewaltfrei kommuniziert

Überall lässt du deine Spielsachen rumliegen!

Du bist so laut – das nervt mich!

Gewaltfrei kommuniziert

Ich sehe deine Spielsachen im Wohnzimmer liegen. Ich ärgere mich darüber, denn Ordnung ist mir wichtig. Ich bitte dich, deine Sachen in dein Kinderzimmer zu räumen

Ich höre, dass du sehr laut sprichst. Ich bin gerade etwas angespannt und brauche Ruhe. Bitte sprich doch etwas leiser zu mir.

Für weitere Fragen zum Thema sowie den Bereichen Kriminalprävention und Opferschutz, besuchen Sie uns gerne auf unserer Homepage www.weisser-ring.de oder wenden Sie sich an unser Landesbüro in Erfurt.

WEISSER RING e. V. | Landesbüro Thüringen | Michaelisstr. 24 | 99084 Erfurt | Tel.: 0361-3464646
Opfer-Telefon: 116-006

Foto: pixabay – natik

FRÜHLING IN WOHNUNG UND GARTEN

Der Frühling lockt mit neuen Blüten und Pflanzen, die man sich voller Vorfreude in die Wohnung oder den Garten holen möchte. Doch leider kommt die Enttäuschung oft schneller als erwartet. Trotz guter Pflege geht eine Pflanze ein, verliert Blätter oder Blüten und die Vielzahl an Pflanzentipps kann schnell überfordern. Deshalb haben wir für Sie die wichtigsten Ratschläge zusammengetragen, damit Ihre Pflanzen das ganze Jahr über gedeihen.

Das brauchen Pflanzen, damit sie gesund bleiben:

Den richtigen Standort

Die meisten Frühjahrsblumen mögen helle Plätze, aber keine direkte Mittagssonne. Stellen Sie Pflanzen mit empfindlichen Blättern an ein Fenster mit Morgenlicht. Drehen Sie Pflanzen alle paar Tage, damit alle Seiten Licht bekommen.

Blätter und Blüten beobachten

Zu viel Wasser lässt die Wurzeln faulen, zu wenig lässt die Blätter welken. Die Erde sollte leicht feucht, aber nie nass sein. Prüfen Sie das ganz einfach mit dem Finger. Kübelpflanzen müssen ein Abflussloch haben. Ein guter Tipp: Morgens gießen, dann verdunstet das Wasser tagsüber gleichmäßig.

Richtig gießen

Verfärbungen zeigen, was fehlt. Gelb kann Licht- oder Stickstoffmangel bedeuten, Rot oder Braun Trockenheit oder zu viel Sonne. Entfernen Sie vertrocknete Blätter und passen Sie Wasser, Licht oder Dünger direkt an.

Schädlinge vermeiden

Schädlinge mögen feuchte, schlecht belüftete Plätze. Zur Vorbeugung gegen Schädlinge sollten Sie Pflanzen nicht zu eng stellen, regelmäßig lüften und trockenes Laub entfernen. Befallene Blätter sollten direkt entfernt werden, um zu verhindern, dass sich Schädlinge ausbreiten.

Pro-Tipp!

Stellen Sie neue Pflanzen in Quarantäne, bevor Sie sie mit anderen Pflanzen zusammenstellen. So können Sie sicherstellen, dass keine Parasiten oder Krankheiten aus dem Laden mitgebracht wurden.



Und wenn im Garten die Zeit fehlt? Wir helfen gern!

Unsere **Garten- und Landschaftspflege** übernimmt zuverlässig Grünanlagenpflege und Service rund ums Haus: Rasenschnitt und Rasenpflege, Hecken- und Gehölzschnitt, Unkrautentfernung, Pflanzarbeiten, Laubbeseitigung, Reinigungsarbeiten auf Wegflächen sowie Grabpflege auf dem Hauptfriedhof Erfurt.

Kontakt: Michael Kuhnke, Tel. 0361 21001-208
gala@christophoruswerk.de





Mein kleiner grüner Kaktus...



TVD
DIREKT

Ordnung hilft im Alltag und auf dem Balkon.
Eine Privathaftpflicht hilft im Ernstfall.

Jetzt informieren: www.tvd-direkt.de



AM LANDTAG



Anja Dragan
Jenaer Straße 1
0361 5557-256
Anja.Dragan@wbg-einheit.de

DABERSTEDT URBICH



Marco Lunkenbein
Jenaer Straße 1
0361 5557-251
Marco.Lunkenbein@wbg-einheit.de

DROSSELBERG



Sylke Schieck
Curierstraße 11
0361 5557-257
Sylke.Schieck@wbg-einheit.de



Franziska Wagner
Curierstraße 11
0361 5557-258
Franziska.Wagner@wbg-einheit.de

ANDREASVORSTADT MARBACH WIESENHÜGEL



Susanne Jaenecke
Seidelbastweg 44
0361 5557-253
Susanne.Jaenecke@wbg-einheit.de



Marcel Junghanns
Seidelbastweg 44
0361 5557-252
Marcel.Junghanns@wbg-einheit.de

HERRENBERG



Kathrin Kraus
Heyderstraße 45
0361 5557-255
Kathrin.Kraus@wbg-einheit.de



Stefanie Fricke
Heyderstraße 45
0361 5557-259
Stefanie.Fricke@wbg-einheit.de

EINSAMKEITSLÖTSE



Sylvio Böhm
0361 5557-682
Sylvio.Boehm@wbg-einheit.de

SENIORENLOTSIN



Nicole Zapke
0361 5557-681
Nicole.Zapke@wbg-einheit.de

ZENTRALE 0361 5557-300

Für technische Anfragen
und Schadenmeldungen

0361 5557-100

Bei Interesse für eine
Wohnung oder ein Mietobjekt

0361 5557-319

UNSERE SERVICEZEITEN Karl-Marx-Platz 4/99084 Erfurt

Mo. - Fr. 9:00 - 12:00
Mo. - Di. 13:00 - 16:00
Do. 13:00 - 18:00

SPAREINRICHTUNG

Di. 9:00 - 11:00 / 14:00 - 16:00
Do. 9:00 - 11:00 / 14:00 - 18:00
sowie nach Vereinbarung

HEIMATSTERN

Am Drosselberg 47/99097 Erfurt

Mo. 9:00 - 12:00 / 13:00 - 16:00
Di. 9:00 - 12:00 / 13:00 - 18:00
Mi. 9:00 - 12:00
Do. 9:00 - 12:00 / 13:00 - 18:00
Fr. 9:00 - 12:00

ALTE FLEISCHEREI

Hans-Loch-Straße 53/99099 Erfurt

Alle Zeiten und Angebote finden
Sie im Veranstaltungskalender auf
www.wbg-einheit.de



KINDERFRÜHLING
30. Mai / 10-18 UHR
HIRNZIGENPARK

P  Premiudadress
Basis
Dialogpost

SPIEL, SPAß
UND GUTE
LAUNE!

FREIER
EINTRITT

MODERIERT VON


antenne
THÜRINGEN

 @WBG_EINHEIT

WWW.WBG-EINHEIT.DE

